

# Abend der Stille

## Wochenausklang in Harscheid in der neuen Evangelischen Kirche



Freitag, 19. Juni 2026, 18.00 Uhr

- Musik zur Einstimmung
- ◆ Gemeinsame Eingangsworte:  
Im Namen Gottes des Vaters und des Sohnes und  
des Heiligen Geistes. Amen.  
Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
der Himmel und Erde gemacht hat.
- Lied „Das ist doch eine Eselei“
- ◆ Gemeinsames Gebet (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- Lied „I saw the rich ones“
- ◆ Lesung Bibeltext (siehe unten)
- ◆ Zeit der Stille
- ◆ Moderiertes Gespräch
- Lied „Schöpfer aller Menschenkinder“ (1-4)
- ◆ Gebetsgemeinschaft mit Zeiten der Stille
- ◆ Vaterunser
- Lied „Roter Teppich, Rampenlicht (nur Refrain)“
- ◆ Gemeinsame Segensbitte:  
Der Herr segne uns und behüte uns. Der Herr lasse  
sein Angesicht leuchten über uns und sei uns  
gnädig. Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns  
und gebe uns Frieden. Amen.
- Musik zum Ausklang

### Gemeinsames Gebet: aus Psalm 105

- 1 Dankt dem HERRN, ruft seinen Namen an! Macht seine Taten bekannt unter den Völkern!
- 2 Singt für ihn, macht Musik für ihn, sprecht über alle seine Wundertaten!
- 3 Ihr könnt stolz darauf sein, dass ihr seinen heiligen Namen kennt! Von Herzen können sich die freuen, die nach dem HERRN fragen.
- 4 Fragt nach dem HERRN und nach seiner Macht, sucht stets seine Gegenwart!
- 5 Erinnert euch an die Wunder, die er getan hat, an seine Wunderzeichen und Urteilssprüche,
- 6 ihr, die Nachkommen von Abraham, seinem Diener, ihr Familie von Jakob, ihr, die er auserwählt hat.
- 7 Er ist der HERR, unser Gott. Auf der ganzen Erde gelten seine Beschlüsse.
- 8 Auf ewig denkt er an seinen Bund, an sein Wort, das er für Tausende von Generationen festlegte,
- 9 an das, was er Abraham zugesagt hat, und an sein Versprechen an Isaak.
- 10 Er hat es für Jakob als Lebensordnung gesetzt, ja, als ewigen Bund für Israel.

### Lesung: Römer 9, 14–23

- 14 Was wollen wir hierzu sagen? Ist denn Gott ungerecht? Das sei ferne!
- 15 Denn er spricht zu Mose: »Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig; und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.«
- 16 So liegt es nun nicht an jemandes Wollen oder Laufen, sondern an Gottes Erbarmen.
- 17 Denn die Schrift sagt zum Pharao: »Eben dazu habe ich dich erweckt, dass ich an dir meine Macht erweise und dass mein Name verkündigt werde auf der ganzen Erde.«
- 18 So erbarmt er sich nun, wessen er will, und verstockt, wen er will.
- 19 Nun sagst du zu mir: Was beschuldigt er uns dann noch? Wer kann seinem Willen widerstehen?
- 20 Ja, lieber Mensch, wer bist du denn, dass du mit Gott rechten willst? Spricht etwa ein Werk zu seinem Meister: Warum hast du mich so gemacht?
- 21 Hat nicht der Töpfer Macht über den Ton, aus demselben Klumpen ein Gefäß zu ehrenvollem und ein anderes zu nicht ehrenvollem Gebrauch zu machen?
- 22 Da Gott seinen Zorn erzeigen und seine Macht kundtun wollte, hat er mit großer Geduld ertragen die Gefäße des Zorns, die zum Verderben bestimmt waren,
- 23 auf dass er den Reichtum seiner Herrlichkeit kundtue an den Gefäßen der Barmherzigkeit, die er zuvor bereitet hatte zur Herrlichkeit.